

GRÜNORDNUNGSPLAN

als Anlage zum Bebauungsplan Nr. 67 Reckenfeld XVII Block B
Der Grünordnungsplan umfasst zeichnerische Darstellung und Begründung

A BÄUME, Hochstamm, 3 x v o.B.

- AC Acer campestre (Hänchen)
- CA Carpinus betulus (Hainbuche)
- BE Betula pendula (Schleibeele)
- SD Serotus europaeus (Eberesche)
- SA Salix alba (Kopflehrweide)
- FR Fraxinus excelsior (Eiche)
- PA Populus alba (Blaulärche)
- TA Taxus baccata (Eibe)

UNTERPFLANZUNG

- Gruppe 1 Hedera helix (Efeu)
- Lonicera periclymenum (Waldgelbstich)
- Gruppe 2 Vinca minor (Jägergrün)
- Trientalis europaea (Stiefmütterchen)
- Lygus repens (Kriechender Günsel)

B STRÄUCHER, 2 x v o.B. / 3 x v o.B.

- SP-1 Salix caprea (Schilweide)
- Salix cinerea (Aschweide)
- Salix aurita (Eichweide)
- Fraxinus alnus (Fragelbuche)
- SP-2 Corylus avellana (Bavariumselde)
- Corylus avellana (Häsel)
- Cornus sanguinea (Roter Hartweigel)
- SP-3 Rubrum tartarum (Wäldler Schlehdorn)
- Rhamnus cathartica (Kreuzdorn)
- Lonicera xylisticum (Gemeine Heckenrosche) 10y

C OBSTGEHÖLZE, Hochstamm

- Obstbaum, alte Sorte
- Unterart Wildblumenwiese, s.u.

D SONSTIGE GESTALTUNGSELEMENTE

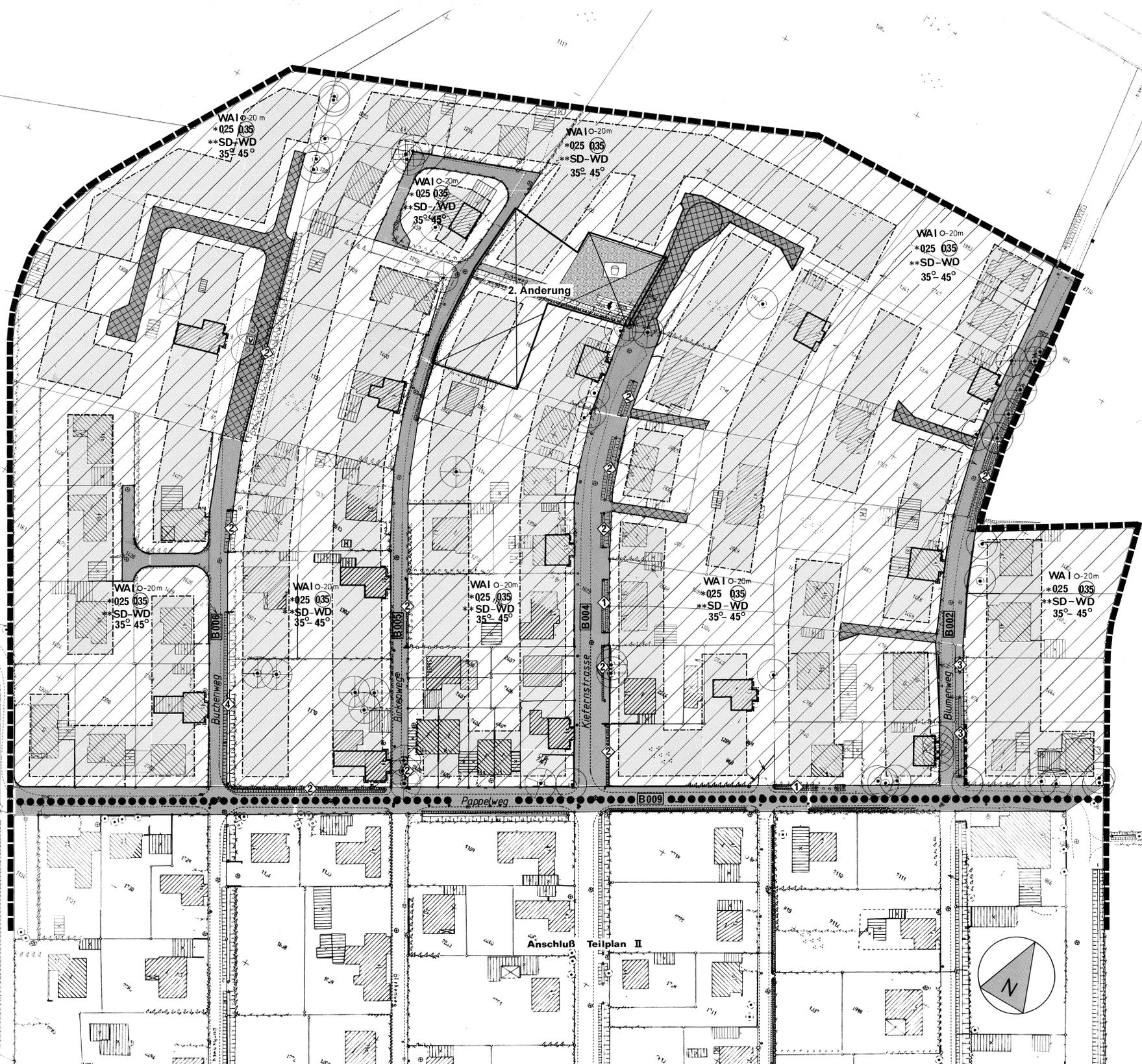
- Hedelfläche
- Wildblumenwiese
- Wildblumenwiese, Saatmischung "Kieze-Keilen"

★ Alternative Gestaltung mit Elementen der Gruppen B oder D oder Pflanzung von historischen Rosenarten mit Lavendel als Unterpflanzung

MAHD DER GRABENBOSCHUNGEN

- A Juni und Oktober
- B Oktober

Hinweis:
Bei Bodensignaturen können Baudenkmal (kulturgeschichtliche Bodensignaturen, d.h. Mauerwerk, Einzelfunde, aber auch Veränderungen und Verfärbungen an der natürlichen Bodenschicht) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodensignaturen ist der Gemeinde und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Westfälisches Institut für Archäologie, Amt für Bodendenkmalpflege, Münster, unverzüglich anzuzeigen.



- ### Rechtsgrundlagen
- Baugesetzbuch (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.07.1988 (BGBl. I S. 1033)
 - Bauordnungsverordnung (BauO) in der Fassung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132)
 - Landesbauordnung (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.05.1984 (GV NW S. 475), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.05.1989 (GV NW S. 319)
 - Planzeichenverordnung in der Neufassung vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58)
 - Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Neufassung vom 12.08.1984 (GV NW S. 475), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21.05.1989 (GV NW S. 302)
 - Wohnungsbau-Erleichterungsgesetz (WoBauErEG) vom 17.05.1990

Zeichenerklärung

1. Festsetzungen gem. § 9 BauGB

11 Art der baulichen Nutzung
WA Allgemeines Wohngebiet

"Allgemein zul." sind nach § 1 Abs. 6 (2) BauNVO sonstige nicht störende Handwerksbetriebe.

12 Maß der baulichen Nutzung

- z.B. **I** Zahl der Vollgeschosse
- z.B. **0,3** Grundflächenzahl
- z.B. **0,4** Geschosflächenzahl
- * Zur Erhaltung des vorhandenen Siedlungscharakters wird eine Grundstücksgröße pro Einzelhaus von mindestens 500 m² festgesetzt - siehe 1. Änderung -

13 Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

0-20m offene Bauweise Einzel- oder Doppelhäuser mit einer Länge von max. 20 m zulässig

14 Flächen für den Gemeinbedarf

V Verkehrsflächen

B001 Verkehrsflächen Projektnummer der jeweiligen Straßenausbauplanung

16 Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen

E Elektrizität

17 Grünflächen

S Spielplatz

18 Pflanz- und Erhaltungsgebote

○ Erhaltungsgebot für Bäume

⊗ Vorhandene Bäume

○ Pflanzgebot für Bäume

19 Sonstige Festsetzungen

■ Planbereichsgrenze

● Teilbereichsgrenze

St Stellplätze

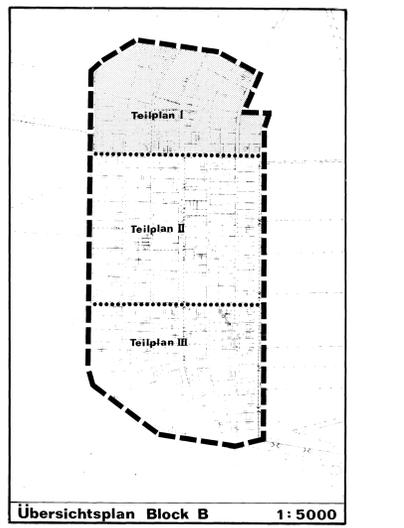
2. Bauordnungsrechtl. Gestaltungs- festsetzungen gem. § 9 (4) BauGB in Verbindung mit § 81 (4) BauO NW

SD Satteldach

WD Walmdach

z.B. **45°** Dachneigung

** Weitere Gestaltungs festsetzungen siehe oben



Nachrichtliche Übernahmen und Bestandsdarstellungen gem. § 9 (4) BauGB

	vorhandene Gebäude		vorhandene Kabel
	aus ehemaligen Munitionsbunker entstandene Gebäude		Flurstücksgrenzen
	Hecken		Nadelbäume
	Zäune		Gartenland
	Mauern		Grünland - Acker
	Gräben		

Ökologische Bewertung der vorhandenen Gräben: (gemäß Gutachten des Ing.-Büro ...)

sehr wertvoll
wertvoll
weniger wertvoll
ohne Bewertung - nur kurzfristige Wasserführung

Kartographische Messungen und Kartastellen.

Die Eignung der Plananlage (im Hinblick auf Inhalt und Zweck) und die eindeutige Festlegung S.4 Plananlage werden beschwingt.

Greven, den 12.10.1989
Lüske
Verkehrsingenieur

Dieser Plan liegt gemäß § 2 (1) des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.12.1986 (BGBl. I S. 2253), mit den Festsetzungen gem. § 9 (4) BauGB, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.05.1989 (GV NW S. 319), im Amtsstab der Stadt Greven, vom 26.10.1988 aufgestellt worden.

Helmig
Bürgermeister

Dr. Korfmeier
Rathmann

Niermann
Stadtplaner

Der Beschluss zur Anstellung des vorstehenden Planes wurde ortsüblich gemäß § 3 Abs. 1 des Gemeindegesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.06.1984 (GV NW S. 475) / GV NW 2023 im Amtsstab der Stadt Greven, Nr. 26/1988, Erklärungsdatum 21.12.1988 bekannt gemacht.

Greven, den 22.12.1988

Der Stadtplaner
A. Hanemann

Es wird bestätigt, dass die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Satz 2 BauGB mit der Maßnahme § 9 (4) BauGB im Rahmen der Bürgerbeteiligung der Stadt Greven, vom 05./06.12.1990 stattgefunden hat.

Delklock
Techn. Beauftragter

Greven, den 16.12.1992
Tapin
Beauftragter

Dieser Plan stellt textliche Ergänzungen und Begründungen im Entwurf gemäß § 3 Abs. 2 BauGB im Rahmen der Bürgerbeteiligung dar, die von der Bürgerbeteiligung abgelehnt wurden.

Der Bürgermeister
W. Hühner

Die Stadtdirektorin
A. Hanemann

Der Bebauungsplan enthält die baulichen Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1 BauGB, die durch den § 9 (4) BauGB im Rahmen der Bürgerbeteiligung der Stadt Greven, vom 05./06.12.1990 aufgestellt wurden.

Der Bebauungsplan ist dem Regierungspräsidenten in Münster gem. § 11 (1) BauGB im Auftrag der Stadt Greven am 30.06.1993 übergeben worden.

Der Bebauungsplan ist dem Regierungspräsidenten in Münster gem. § 11 (1) BauGB im Auftrag der Stadt Greven am 30.06.1993 übergeben worden.

Der Bebauungsplan ist dem Regierungspräsidenten in Münster gem. § 11 (1) BauGB im Auftrag der Stadt Greven am 30.06.1993 übergeben worden.

Der Bebauungsplan ist dem Regierungspräsidenten in Münster gem. § 11 (1) BauGB im Auftrag der Stadt Greven am 30.06.1993 übergeben worden.

Der Bebauungsplan ist dem Regierungspräsidenten in Münster gem. § 11 (1) BauGB im Auftrag der Stadt Greven am 30.06.1993 übergeben worden.

Der Bebauungsplan ist dem Regierungspräsidenten in Münster gem. § 11 (1) BauGB im Auftrag der Stadt Greven am 30.06.1993 übergeben worden.

Der Bebauungsplan ist dem Regierungspräsidenten in Münster gem. § 11 (1) BauGB im Auftrag der Stadt Greven am 30.06.1993 übergeben worden.

Der Bebauungsplan ist dem Regierungspräsidenten in Münster gem. § 11 (1) BauGB im Auftrag der Stadt Greven am 30.06.1993 übergeben worden.

Der Bebauungsplan ist dem Regierungspräsidenten in Münster gem. § 11 (1) BauGB im Auftrag der Stadt Greven am 30.06.1993 übergeben worden.

Der Bebauungsplan ist dem Regierungspräsidenten in Münster gem. § 11 (1) BauGB im Auftrag der Stadt Greven am 30.06.1993 übergeben worden.

STADT GREVEN

Bebauungsplan - Nr. 67

Reckenfeld XVII, Block B

Teil I

Aufgestellt durch den Planungs- und den Stadt Greven, Greven, den 22.03.1990, gek. 19.02.1992

Maßstab 1:500